

Quanten- heilung

Quantenphysik als Grundlage alternativer Naturheilverfahren

Andreas Diemer

Quantenheilung ist ein therapeutischer Trend, der in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung erlebte. Dabei wurden Methoden der Quantenheilung schon sehr lange angewandt, sie hießen nur anders, z.B. Schamanen- oder Gebetsheilung. Erst durch die bahnbrechenden Erkenntnisse der neueren Physik werden solche Phänomene nun auch wissenschaftlich erklärbar. Dies macht nicht nur traditionelle, scheinbar „irrationale“ Heilverfahren plausibel, es eröffnet auch neue Möglichkeiten für Therapien.

Lange Zeit war die Quantenphysik eine Wissenschaft, die kaum Berührungspunkte mit Naturheilverfahren und energetischer Medizin zu haben schien. Ja, es war geradezu gegenseitige Abneigung zu spüren. Den Heilern war die Physik zu spröde, gefühllos und theoretisch; den Physikern ihrerseits erschienen die Methoden und Ansichten der Heiler zu abstrus, unwissenschaftlich und subjektiv. Inzwischen hat zwischen diesen beiden Welten jedoch eine interessante Annäherung stattgefunden. Es zeigt sich, daß Heilen

und Quantenphysik durchaus viel miteinander zu tun haben. So ist der Begriff Quantenheilung entstanden, der in den letzten Jahren viel diskutiert wird und auch zu eigenständigen Therapieverfahren geführt hat.

Die westliche Medizin, die sich so gern darauf beruft, wissenschaftlich fundiert zu sein, kann bei näherer Betrachtung diesen Anspruch kaum einlösen. Zunächst haben wir es bei dem, was an wissenschaftlichen Daten produziert wird, sehr häufig mit Studien zu tun, die unter dem Einfluß oder mit dem Geld der Industrie (besonders der Pharmaindustrie) durchgeführt wurden. Die Ergebnisse müssen deshalb zwangsläufig einseitig und damit unwissenschaftlich sein. Mögliche Fehler entstehen durch unzweckmäßige Fragestellung, mangelnde Erforschung von nicht profitträchtigen Verfahren, Manipulation oder Zurückhalten der Ergebnisse. Hinzu kommt, daß sich die westliche Medizin bis zum heutigen Tag auf ein völlig veraltetes Weltbild der Physik beruft, nämlich auf die klassische Mechanik, Wärmelehre und Elektrizitätslehre.

Das alte Weltbild zerfällt

Dabei hat es im 20. Jahrhundert in der Welt der Physiker gravierende und einschneidende Veränderungen gegeben, die zum Teil bis heute nicht vollständig verstanden werden. Diese neueren Forschungsergebnisse bieten Erklärungsmöglichkeiten für vieles, was bisher als unerklärlich galt, gerade im Bereich der Medizin und des Heilens. Einige der wichtigsten Erkenntnisse der Physik des 20. Jahrhunderts lieferte die Relativitätstheorie. Sie zeigte, daß viele Begriffe, die wir bisher als absolut und unveränderlich betrachteten, in Wirklichkeit nur relativ, also veränderlich und abhängig u.a. von der Meßsituation sind. Besonders die Begriffe Zeit und Raum mußten völlig neu definiert werden.

Weitaus wichtiger für die Kunst des Heilens sind jedoch die Erkenntnisse der Quantenmechanik und Quantenelektrodynamik sowie später die Entdeckung der Biophotonen durch den deutschen Physiker Burkhard Heim und der Spiegelneuronen durch den italienischen Neurophysiologen Giacomo Rizzolatti.

**Wichtigste Erkenntnisse für das
Verständnis der Naturheilverfahren
waren die Entdeckung der Biophotonen
und der Spiegelneuronen.**



Die seltsamen Konsequenzen aus diesen neuen, völlig anderen Prinzipien der Physik waren sogar deren Entdeckern, u.a. Albert Einstein, mitunter nicht ganz geheuer („Hoffentlich ist das alles nicht wahr“).

Die Erkenntnisse der Quantenphysik:

① Zwischen Materie und Energie/ Information kann prinzipiell nicht (mehr) unterschieden werden. Materie ist lediglich eine spezielle Erscheinungsform der Energie. Die berühmte Gleichung $E = mc^2$ (Energie ist gleich Masse mal Lichtgeschwindigkeit im Quadrat) verdeutlicht diesen Zusammenhang. Masse und Energie sind gleich und nur durch eine konstante Zahl ineinander umrechenbar. Informationsübertragung ist andererseits immer mit einem Energieübertrag verknüpft. Aufgrund dieser Erkenntnis braucht es uns nicht mehr zu wundern, daß es möglich ist, Materie durch Information zu beeinflussen (siehe unten).

② Der Aufenthaltsort (und andere Parameter) eines Teilchens kann nicht mehr absolut, sondern nur als Wahrscheinlichkeit angegeben werden. Die Physiker mußten sich daran gewöhnen, daß absolute Aussagen in der Quantenwelt oft nicht möglich sind. Auch unsere Gedanken folgen jedoch diesen Regeln, da die Übertragung von Gedanken mit Hilfe von Quantenprozessen vorstatten geht (Biophotonen). Wenn aber absolute Aussagen nicht möglich sind, sind auch Begriffe wie „richtig“ und „falsch“ nur noch von fraglichem Wert. Dies verlangt von uns ein völliges Umdenken, nicht nur in der Medizin, sondern in unserem gesamten Wertesystem. Auch moralisch wertende Begrifflichkeiten wie „gut“ und „böse“ werden neuerdings

stark in ihrer Daseinsberechtigung hinterfragt (u.a. von M. Schmidt- Salomon).

③ Energie kommt in der Natur nur „gestückelt“ vor, d.h. in bestimmten „Quanten“. Daher rührt auch der Begriff Quantenphysik. Mit Hilfe solcher Quanten kommunizieren lebende Zellen miteinander. Burkhard Heim fand heraus, daß alle lebenden Zellen schwache Lichtimpulse (Biophotonen) aussenden und empfangen können. Photonen sind in der Physik längst bekannt als kleinste Einheiten (Quanten) der elektromagnetischen Strahlung. So wird u.a. erklärbar, wie Informationen von einem Lebewesen auf ein anderes übergehen können, ohne daß ein stofflicher Kontakt besteht. Viele naturheilkundliche und energetische Methoden arbeiten genau nach diesem Prinzip: Kinesiologie, Hellsichtigkeit, Geistheilung, mentale Techniken und andere.

④ Die Physiker mußten zähneknirschend zur Kenntnis nehmen, daß der Ausgang von Experimenten u.a. davon abhängt, welches Ergebnis der Experimentator erwartet. Diese zunächst höchst verwunderliche Beobachtung ist allerdings durch die in Punkt 1 und 3 genannten Erkenntnisse durchaus erklärbar. Das „Wunschergebnis“ wird vom Untersucher an die Apparatur gesendet, diese reagiert entsprechend. Tausende solcher Versuche wurden an der Universität Princeton in USA durchgeführt, und das Phänomen konnte immer wieder bestätigt werden.

Die fünf Dimensionen der Heilung

Für die Welt der Medizin und des Heilens ergeben sich also durch die Quantenphysik ganz neue Möglichkeiten der wissenschaftlichen Erklärung vieler Phänomene. Die von der Schulmedizin so sehr geächteten energetischen und naturheil-

kundlichen Methoden erhalten durch die Quantenphysik plötzlich den Status der Wissenschaftlichkeit und Seriosität.

Bevor ich Ihnen einige konkrete Beispiele aus dem naturheilkundlichen und heilerischen Alltag schildere, möchte ich für eine bessere Übersichtlichkeit die Welt des Heilens in fünf Dimensionen einteilen:

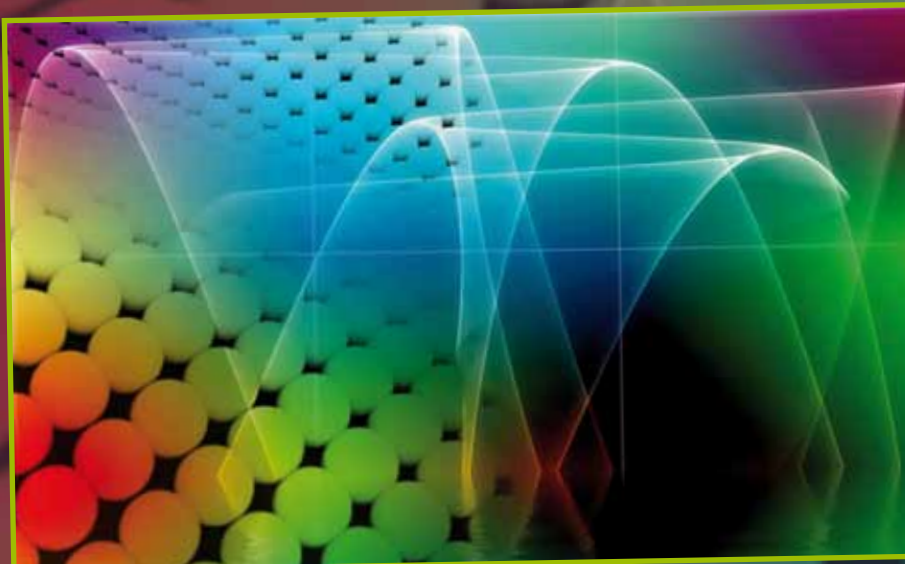
- Die energetische Dimension
- Die stoffliche Dimension
- Die mentale Dimension
- Die transzendente Dimension
- Die intuitive Dimension

[Der wissenschaftliche Begriff der Dimension ist hier eher umgangssprachlich zu verstehen. Anm. d. Red.]

Alle diese Ebenen sind gleichwertig und für eine Heilung gleich wichtig. Es gibt keine Hierarchie, keine übergeordneten oder untergeordneten Dimensionen. Langfristige Genesung läßt sich nur dann erreichen, wenn alle fünf Dimensionen ausreichend Berücksichtigung und Heilung erfahren. Alle fünf Dimensionen beziehen sich bei genauerer Betrachtung auf die Quantenphysik. Ich spreche deshalb von „Quantenheilung“, und zwar in einem weiteren Sinne als etwa R. Bartlett oder F. Kinslow, die lediglich eine spezielle Methode so bezeichnen. Für die Einzelheiten zu den fünf Dimensionen der Heilung verweise ich auf mein neues Buch „Die fünf Dimensionen der Quantenheilung“ (siehe Seite 47ff).

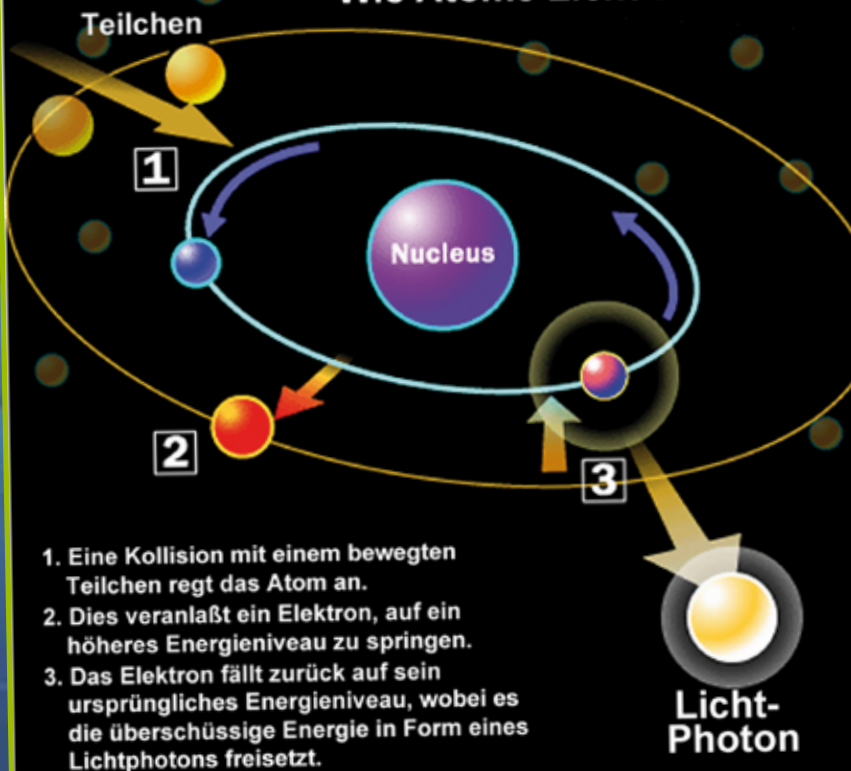
Traditionelle Formen der Quantenheilung

Hier sind einige Beispiele für Quantenheilung, die normalerweise nicht unter diesen Bezeichnungen bekannt sind.



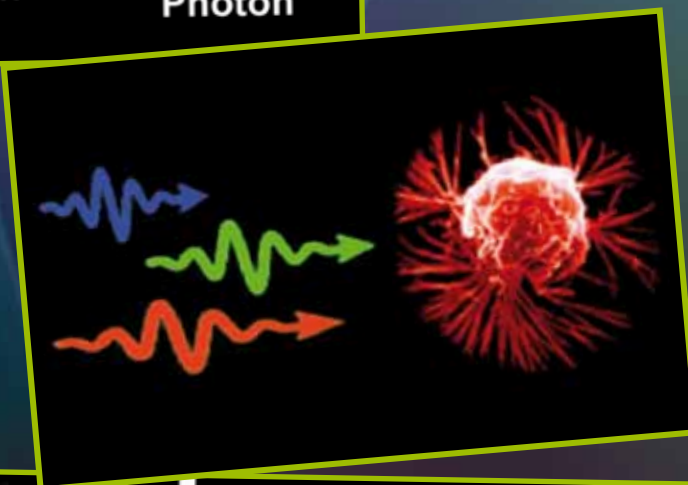
Die Quantenphysik – Übergang von der Welt der festen Materie in die Welt der Schwingungen und Information

Wie Atome Licht emittieren



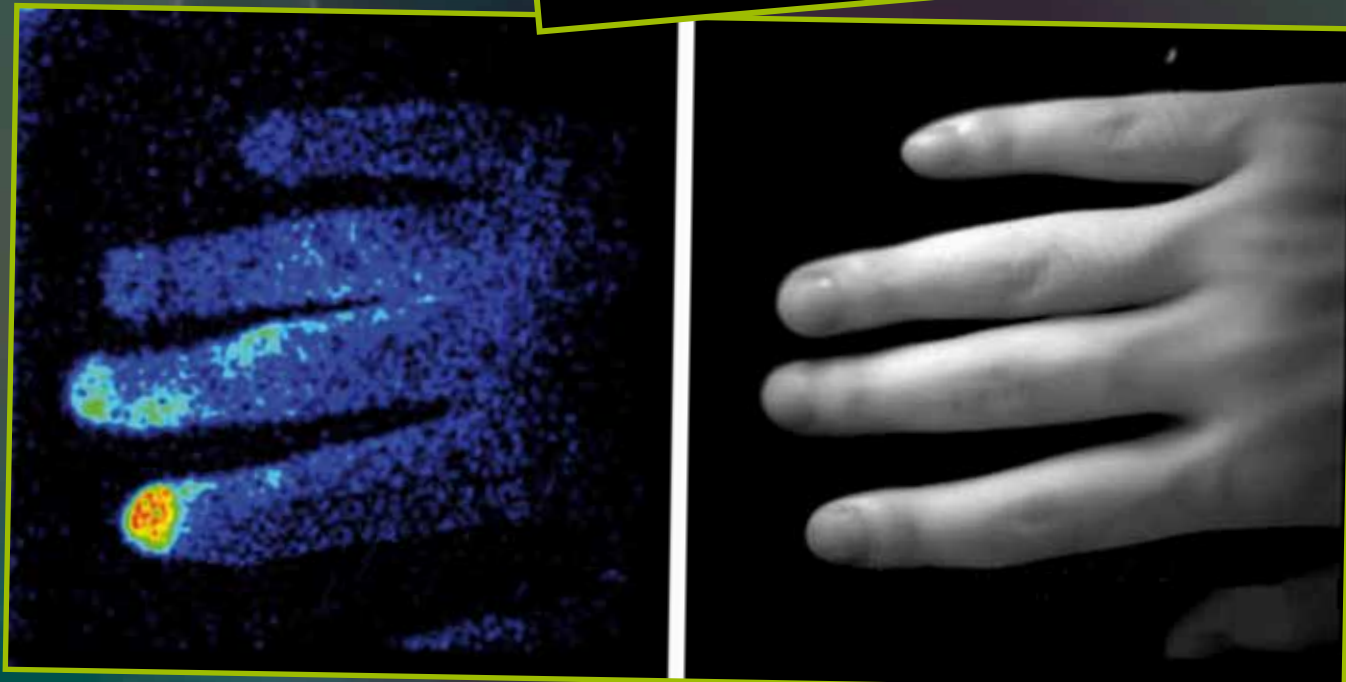
Biophotonen ermöglichen Informationsaustausch zwischen unseren Zellen, aber auch mit unserer Außenwelt, mit anderen Menschen

Wie Atome Licht emittieren



Medizin der Zukunft: Biophotonen in Konfrontation mit einer Krebszelle

Biophotonen-Ausstrahlung einer Fingerkuppe
(Bild: Kobayashi biophoton lab)



1. Heilen durch die Kraft

der Gedanken: Schon lange ist bekannt, daß Kranke schneller gesund werden, wenn für sie gebetet wird oder ihnen auf andere Weise heilsame Gedanken geschickt werden. Hierzu wurden schon seit den 1980er Jahren von Randolph Byrd, Mitch Krucoff, Suzanne Crater, Gary Schwartz, Melinda Connor u.a. wissenschaftliche Studien durchgeführt. Wenn darüber hinaus nicht nur der Heiler, sondern auch der Patient seinen künftigen, gesunden Zustand visualisieren kann, geht die Heilung besser und schneller vonstatten. Schon Carl Simonton hatte in den 1970er Jahren in seinem Buch „Wieder gesund werden“ darauf hingewiesen und eine erfolgreiche Krebsbewältigungsstrategie darauf aufgebaut.

2. Heilen durch die Kraft der Intuition: Schamanen erfüllen bei den Naturvölkern eine wichtige Rolle als Heiler. Daß sie oft erfolgreich sind, wo die Schulmedizin versagt (umgekehrt allerdings manchmal auch!), steht außer Zweifel. Sie arbeiten mit der Kraft der Ahnen, der Suggestion und Intuition. Weniger offensichtlich ist, daß sich auch unsere Mediziner der Suggestion und Intuition bedienen. Die Vorgehensweise eines Operateurs erinnert stark an ein schamanisches Ritual: Rituelle Waschungen, seltsame Kleider bis zur Totalvermummung, es riecht nach komischen Essenzen, es wird Unverständliches gemurmelt ... Der Orthopäde Bruce Moseley hat 2002 am Methodist Hospital in Houston/ Texas hierzu eine spannende Untersuchung durchgeführt: Er teilte Patienten, die für eine Kniegelenkspiegelung vorgesehen waren, in zwei Gruppen ein. Bei der einen Gruppe wurde der Eingriff in üblicher Weise durchgeführt. Bei der anderen Gruppe aber wurde ohne deren Wissen der Eingriff nur scheinbar durchgeführt. Das ganze „Ritual“, also OP-Vorbereitung, steriles Abwaschen, Abdecken mit Tüchern, Narkosearzt, Operateur usw. einschließlich der zwei kleinen Hauteinschnitte am Knie wurde durchgeführt, die eigentliche Operation aber nicht. Das Ergebnis der Studie war überwältigend: In beiden Gruppen

war der Operationserfolg gleich gut! Ich glaube, daß in unserem Medizinsystem der Effekt der Intuition weit unterschätzt wird, weil alle Vorgänge und Ergebnisse immer nur auf der stofflichen Ebene betrachtet werden.

3. Hellsichtigkeit: Es gibt Heiler, die mit Sicherheit und auf Anhieb sagen können, an welcher Gesundheitsstörung ein Mensch leidet. Diese Aussagen halten anschließender Überprüfung durch Bluttests, Röntgenbilder usw. ohne weiteres stand. Auch sind diese Heiler in der Lage, „Heilimpulse“ zu senden, entweder durch Berühren mit den Händen oder auch ohne physischen Kontakt. Die Kommunikation über die Biophotonen kann diese Phänomene ohne Probleme erklären. Diesen Weg beschreitet u.a. auch die Therapeutin und Heilerin Christina Diemer, die oft zur Überraschung ihrer Klienten Einzelheiten schon weiß, die noch gar nicht ausgesprochen sind. Voraussetzung für diesen Weg ist jedoch eine Offenheit aller Beteiligten für das Senden und Empfangen solcher Botschaften.

Wie geschieht Quantenheilung?

Wie die Übertragung dieser Informationen bewerkstelligt wird, wird erst verstehbar, wenn wir die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse aus Physik und Neurophysiologie zu Hilfe nehmen. Die Zellen des menschlichen Körpers kommunizieren ständig millionenfach, und zwar nicht nur über das bekannte Nervensystem und über Botenstoffe wie Hormone, sondern besonders auch über die sogenannten Biophotonen. Hierbei handelt es sich um ultraschwache elektromagnetische Impulse, die vermutlich von der DNA ausgesandt und empfangen werden. Burkhard Heim und später Fritz Albert Popp haben ausführlich darüber geforscht.

Ein weiteres Phänomen, das zum Verständnis der Informationsübertragung vom Heiler zum Patienten wichtig ist, sind die Spiegelneuronen. Lange war unklar, wieso etwa Tiere hell-sichtig sind und quasi Gedanken lesen können. Rupert Sheldrake hat hierzu umfangreiche Experimente durchgeführt – mit sehr überzeugenden Ergebnissen.

Die hierfür verantwortlichen Felder nannte er „morphogenetische“ Felder, um damit auszudrücken, daß über das Feld Impulse übertragen werden, die auch stoffliche (morphische) Veränderungen hervorrufen. Verantwortlich für diese Art der Informationsübertragung ist offensichtlich das System der Spiegelneuronen, eine Art parallel angelegtes „Zweithirn“. Hellsichtigkeit und Heilarbeit sind also keine Hexerei, sondern sehr reelle, wissenschaftlich begründete Methoden. Ob dabei der Heilimpuls über die Hände (Handauflegen), Worte oder durch eine andere Intervention übertragen wird, ist nicht von Bedeutung. Die Menschen, die sich wirklich auf eine Wandlung einlassen, spüren oft sofort eine Veränderung ihres Zustands, sowohl körperlich als auch geistig-seelisch. Durch Klarheit, Präzision und wohlwollende Absicht wird das Ziel anvisiert und gewissermaßen als schon erreicht angesehen (so tun, als ob ...).

Quantenheilung ist erlernbar

Naturheilverfahren und energetische Medizin haben damit endgültig den Beigeschmack der mangelnden Wissenschaftlichkeit abgelegt und gelten heute als mit der modernen Physik vereinbare Methoden des Heilens. Die gute Nachricht ist, daß die Fähigkeiten, diese außergewöhnlichen Heilmethoden anzuwenden, nicht angeboren sein müssen, sondern durchaus erlern- und trainierbar sind. In den Seminaren der Akademie Lebenskunst und Gesundheit (www.akaleku.de) etwa werden solche Schulungen unter fachkundiger Leitung angeboten. ■

Andreas Diemer ist Arzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren, Diplom-Physiker und zusammen mit seiner Frau Christina Begründer der Akademie Lebenskunst und Gesundheit.
www.akaleku.de
Buchtipp:
Andreas Diemer:



Die fünf Dimensionen der Quantenheilung, Knauer Verlag 2011, 224 Seiten, Euro 8,99

**Vermutlich sind Biophotonen
auch Übermittler von
Heilimpulsen, z. B. über die Hände.**



**TaiChi- und QiGong-Produkte
von höchster Qualität**

Seidenanzüge, Schuhe, Schwerter und Säbel, Meditationskissen u.v.m.



Alsterdorfer Str. 276-278 · 22297 Hamburg · Tel. 040-51 43 17 11 · e-mail: info@gabory.com · onlineshop: www.gabory.com



THE
JOURNEY®

Journey Intensiv Wochenenden

The Journey ist eine Selbsthilfemethode, mit der Sie die Ursachen – nicht nur die Symptome – ihrer Lebensthemen angehen und auflösen können. Sie kommen mit ihrer Wahrheit und ihrem wahren Selbst in Kontakt, um ihr Leben in seiner ganzen Fülle leben zu können.

Mit **Brandon Bays**

Auf Englisch mit deutscher Simultanübersetzung

Zürich 01./02. Oktober
Hamburg 29./30. Oktober

Mit **Bettina Hallifax** - Auf Deutsch

Kassel 03./04. September
Stuttgart 24./25. September
Leipzig 08./09. Oktober
Frankfurt 05./06. November



02171 36 20 555 - www.thejourney.com - germany@thejourney.com